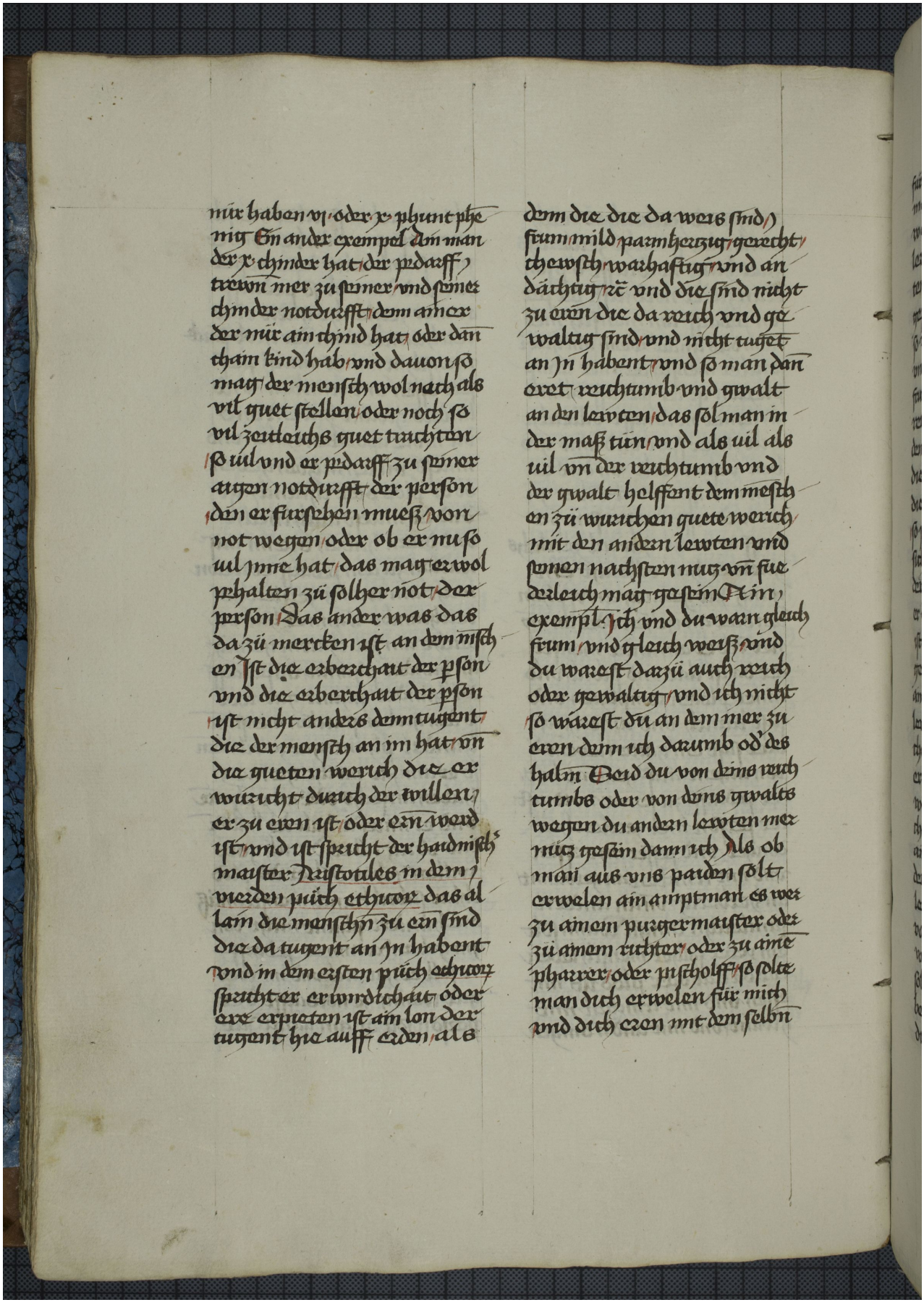
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nur haben vj oder x phunt phe
nig Ein ander exempel Ain man
der x chinder hat der pedarff
trewn mer zu seiner vnd seiner
chinder notdurfft denn ainer
der nur ain chind hat oder dan
chain kind hab vnd dauon so
mag der mensch wol nach als
vil guet stellen oder noch so
vil zeitleichs guet trachten
so uil vnd er pedarff zu seiner
aigen notdurfft der person
den er fursehen mueß von
not wegen oder ob er nu so
uil jnne hat das mag er wol
pehalten zu solher not der
person Das ander was das
da zu mercken ist an dem mensch
en Ist die erberchait der person
vnd die erberchait der person
ist nicht anders denn tugent
die der mensch an im hat vn
die gueten werich die er
wuricht durich der willen
er zu eren ist oder ern werd
ist vnd ist spricht der haidnisch
maister Aristotiles in dem
vierden puch ethicor das al
lain die menschn zu ern sind
die da tugent an jn habent
vnd in dem ersten puch ethicor
spricht er er wirdichait oder
ere erpieten ist ain lon der
tugent hie auff erden als

denn die die da weis sind
frum mild parmhertzig gerecht
chewsch warhaftig vnd an
dächtig rc vnd die sind nicht
zu eren die da reich vnd ge
waltig sind vnd nicht tuget
an jn habent vnd so man dan
eret reichtumb vnd gwalt
an den lewten das sol man in
der maß tun vnd als uil als
uil vn der reichtumb vnd
der gwalt helffent dem mensch
en zu wurichen guete werich
mit den andern lewten vnd
seinen nachsten nutz vn fue
derleich mag gesein Ain
exempl Ich vnd du warn gleich
frum vnd gleich weiß vnd
du warest darzu auch reich
oder gewaltig vnd ich nicht
so warest du an dem mer zu
eren denn ich darumb od' des
halm Seid du von deins reich
tumbs oder von deins gwalts
wegen du andern lewten mer
nutz gesein dann ich Als ob
man aus vns paiden solt
erwelen ain amptman es wer
zu ainem purgermaister oder
zu ainem richter oder zu aine
pharrer oder pischolff so solte
man dich erwelen für mich
vnd dich eren mit dem selbn